

**Sportausschuß**

**Protokoll**

30. Sitzung (nicht öffentlich)

2. November 1992

Düsseldorf - Haus des Landtags

13.30 Uhr bis 15.20 Uhr

Vorsitzender: Abgeordneter Rohe (SPD)

Stenograph: Theberath

**Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

**1 Gesetz zur Feststellung des Haushaltsplans des Landes  
 Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 1993  
 (Haushaltsgesetz 1993)**

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 11/4200

Vorlage 11/1595

1

Einzelplan 05 - Kultusministerium  
 Beilage 5 - 15. Landessportplan

Einzelplan 06 - Ministerium für Wissenschaft und  
 Forschung

Kapitel 06 510 - Deutsche Sporthochschule Köln

in Verbindung damit

**Artikel I § 23 des Gesetzes zur Regelung der Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden und Gemeindeverbände und zur Regelung des interkommunalen Ausgleichs der finanziellen Beteiligung der Gemeinden am Solidarbeitrag zur Deutschen Einheit im Haushaltsjahr 1993 und zur Änderung anderer Vorschriften**

Gesetzentwurf der Landesregierung  
Drucksache 11/4202  
Vorlage 11/1513

Der Sportausschuß führt die Haushaltsberatungen durch, ohne in der heutigen Sitzung Beschlüsse zu fassen.

## **2 Planung von Golfplätzen**

Bericht des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft zu den Richtlinien der Regierungspräsidenten Arnsberg, Düsseldorf und Köln

6

Nach dem Bericht des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft und einer ausführlichen Aussprache kommt der Ausschuß überein, zunächst die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der CDU abzuwarten und sich dann über das weitere Verfahren zu verständigen.

Sportausschuß  
30. Sitzung

2.11.1992  
the-mj

Seite

**3 Vorbereitung einer öffentlichen Anhörung zusammen mit dem Ausschuß für Frauenpolitik zum Thema "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport"**

19

Die Fraktionen verabreden, Ergänzungen der vom mitberatenden Frauenausschuß eingereichten Liste der Anzuhörenden und des Fragenkatalogs bis zum Ende der nächsten Woche nachzureichen und am Rande der Plenarsitzungen in der kommenden Woche einen Termin für die Anhörung festzulegen.

**4 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/1514

19

in Verbindung damit

**Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD  
Drucksache 11/3554

1. Bei Stimmenthaltung der GRÜNEN beschließt der Ausschuß ansonsten einstimmig, gemäß dem Antrag von CDU und SPD die Überschrift des Dritten Abschnitts des Zweiten Teils der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen wie folgt zu ergänzen:

**Dritter Abschnitt - Schule, Kunst und Wissenschaft,  
Sport, Religion und Regligionsgemeinschaften**

2. Der Sportausschuß beschließt einstimmig die folgende Fassung des Artikels 18 der Landesverfassung:

- (1) Kultur, Kunst und Wissenschaft sind durch Land und Gemeinden zu **pflügen und** zu fördern.

Absatz 2 wird in unveränderter Fassung einstimmig angenommen.

Die von den GRÜNEN beantragte Fassung des Absatzes 3 - Anlage 2 zu diesem Protokoll - wird mit den Stimmen von SPD, CDU und F.D.P. abgelehnt.

Mit den Stimmen von SPD, CDU und F.D.P. gegen die Stimme der GRÜNEN beschließt der Sportausschuß die folgende von CDU und SPD beantragte Fassung des Absatzes 3:

- (3) **Sport ist durch Land und Gemeinden zu pflügen und zu fördern.**

In der **Gesamtabstimmung** nimmt der Sportausschuß mit den Stimmen von SPD, CDU und F.D.P. gegen die Stimme der GRÜNEN die Überschrift zum Dritten Abschnitt sowie den Artikel 18 in der Fassung der zuvor beschlossenen Änderungen an.

**Nächste Sitzung:** 23. November 1992 - Haushaltsplanberatungen  
(Antragssitzung)

-----

Sportausschuß  
30. Sitzung

02.11.1992  
the-mj

müsse man eingestehen, daß Naturschutz nicht nur naturbürtige Vorgabe sei, sondern gesellschaftliche Entscheidung.

Insoweit sehe er es auch als gerechtfertigt an, den Anspruch zu erheben, Golfplatzlandschaft als eine Landschaft in der Entwicklung von Landschaft aufgrund gesellschaftlicher Aktivität zu sehen und zu behandeln. Das Problem sei, daß man im Grunde genommen solche Fragen für jede Art des Eingriffs und der Raumnutzung entwickeln müßte, was bisher nicht geschehen sei.

Der **Ausschuß** kommt überein, zunächst die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der CDU abzuwarten und sich dann über das weitere Verfahren zu verständigen.

**3 Vorbereitung einer öffentlichen Anhörung zusammen mit dem Ausschuß für Frauenpolitik zum Thema "Mehr Chancen für Frauen und Mädchen im Sport"**

Siehe Beschlußprotokoll.

**4 Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion der CDU  
Drucksache 11/1514

in Verbindung damit

**Gesetz zur Änderung der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen**

Gesetzentwurf der Fraktion der SPD  
Drucksache 11/3554

Sportausschuß  
30. Sitzung

02.11.1992  
the-mj

Der **Vorsitzende** verweist auf die beiden vorliegenden Änderungsanträge: den gemeinsamen Änderungsantrag von CDU- und SPD-Fraktion (Anlage 1 zu diesem Protokoll) sowie den Änderungsantrag der Fraktion DIE GRÜNEN (Anlage 2).

**Abgeordneter Ruppert (F.D.P.)** macht darauf aufmerksam, daß seine Fraktion lange mit sich gerungen und auch gegenüber dem ursprünglichen Antrag der CDU-Fraktion sowohl hinsichtlich der Einordnung in die Verfassung als auch hinsichtlich der Formulierung erhebliche Bedenken gehabt habe.

Es dürfe aber nicht nur bei schönen Worten bleiben, sondern der Sport müsse auch wirklich etwas von seiner Hereinnahme in die Verfassung zu spüren bekommen, die insoweit eine Selbstverpflichtung des Gesetzgebers darstelle. Angesichts der gegenwärtigen Haushaltslage sei allerdings Skepsis angebracht.

Seine Fraktion habe sich inzwischen jedoch entschieden, dem sowohl bezüglich der Platzierung als auch bezüglich der Formulierung gefundenen Kompromiß beizutreten. Die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen werde dadurch mit Sicherheit nicht verschlechtert.

**Abgeordneter Mai (GRÜNE)** erinnert an die von ihm schon früher formulierte Skepsis gegenüber dem Motiv, Sport als Staatszielbestimmung in die Verfassung aufzunehmen, worin er durch die Ausführungen des Abgeordneten Kuckart (CDU) zu TOP 2 bestärkt worden sei: daß dem Sport als Folge dieser Verfassungsänderung generell ein höherer Stellenwert auf Kosten des Umwelt-/Freiraumschutzes zugemessen werde.

Seine Fraktion hätte dies gern differenziert dargestellt. Deshalb würde die von den GRÜNEN vorgeschlagene Formulierung den in beiden Gesetzentwürfen enthaltenen Begründungen, nämlich den Schwerpunkt auf Gesundheitssport/Freizeitsport/Breitensport zu legen, anstatt den Sport generell, also vom Motorsport bis zum Golfsport, als pflege- und förderungsbedürftig in die Verfassung aufzunehmen, eher gerecht. Er plädiere deshalb für diese differenzierte Formulierung.

**Abgeordneter Herder (SPD)** betont, er habe die vorhergehende Diskussion zu TOP 2 nicht so verstanden, daß zukünftig die Umwelt hintanstellen sollte. In jedem Einzelfall werde eine Abwägung erforderlich sein. Mit Sicherheit dürfe die Umwelt nicht verlieren.

Sportausschuß  
30. Sitzung

02.11.1992  
the-mj

Den Formulierungsvorschlag der GRÜNEN sehe er als zu eng an; dabei gingen nach Ansicht seiner Fraktion große Teile des Sports verloren, und deswegen werde die SPD dem nicht zustimmen.

Er stellt im übrigen unter Zustimmung des Abgeordneten Kuckart (CDU) klar, daß die beiden Gesetzentwürfe von CDU und SPD in dem nunmehr vorliegenden gemeinsamen Vorschlag aufgegangen seien.

**Abstimmungsergebnisse** siehe Beschlußprotokoll.

gez. Rohe

Vorsitzender

## **2 Anlagen**

09.02.1993 / 12.02.1993

180